

Inhalt

Einleitung: Wieso Spinoza?	7
Erster Teil: Eine politische Theorie im Zeichen der Macht	
I Der <i>Tractatus theologicopoliticus</i>	17
I.1 Kritik der theologischen Autorität	22
I.2 Kritik der politischen Autorität	32
II Der <i>Tractatus politicus</i>	51
II.1 Eine politische Ontologie	57
II.2 Eine vergleichende Institutionentheorie	63
III Die <i>Ethica ordine geometrico demonstrata</i>	78
III.1 Die eine Natur	84
III.2 Drei Formen der Erkenntnis	88
III.3 Streben und Fühlen	94
III.4 Macht und Ohnmacht des Geistes	103
III.5 Der Weg zur Freiheit	113
III.6 Metaphysik und Politik	120
Zweiter Teil: Eine allgemeine Machttheorie	
IV <i>Potentia</i> : Über Macht und Vermögen	133
IV.1 Spinozas Begriff der Macht	137
IV.2 Die Ambivalenz der Macht	154
IV.3 <i>Potentia</i> versus <i>potestas</i> ? (Contra Negri)	168
IV.4 Nach Spinoza: Macht und politische Philosophie	190
Exkurs: <i>Die Macht des Lebens</i>	204
Dritter Teil: Anwendungen einer Machttheorie	
V <i>Imperium</i> : Über die Regierung und die Institutionen	217

V.1 Spinozas Vokabular des Regierens	219
V.2 Führung und Selbstführung	226
V.3 Regieren durch Institutionen	238
V.4 Nach Spinoza: Analytik und Kritik der Regierung	246
<i>Exkurs: Gouvernementalität der Moderne</i>	264
VI <i>Imaginatio</i> : Über die Bilder und Affekte	275
VI.1 Spinoza über Emotion und Imagination	278
VI.2 Gefühl und Politik: systematische Konsequenzen ..	284
VI.3 Nach Spinoza: Streit der Bilder und Affekte	298
<i>Exkurs: Das politische Imaginäre</i>	316
VII <i>Multitudo</i> : Über die Demokratie und die Freiheit	329
VII.1 Spinozas Theorie(n) der Demokratie	333
VII.2 Was ist die <i>multitudo</i> ?	350
VII.3 Nach Spinoza: Wirklichkeit der Macht und Praxis der Freiheit	368
<i>Exkurs: Radikale Demokratie</i>	396
Schluss: Politik, Ontologie, Immanenz	411
Nachweise und Danksagung	427
Zitierweise und Siglen	429
Literaturverzeichnis	431
Namenregister	455